

P r o t o k o l l

der Kirchgemeindeversammlung vom 09. Dezember 2013

im Pfarreizentrum St. Agatha, 8953 Dietikon

Beginn: 19.30 Uhr

Traktanden:

1. Kreditantrag für die Innenrenovation der Kirche St. Josef über CHF 235'000
2. Voranschlag 2014 und Festsetzung des Steuerfusses
Antrag der Kirchenpflege: 13 % (wie bisher)
3. Abnahme der Bauabrechnung Liegenschaft Poststrasse 34 über CHF 118'640.30
(bewilligter Rahmenkredit CHF 145'000)
4. Wahlen der Rechnungsprüfungskommission (Amtsperiode 2010 – 2014)
 - Ein Mitglied der Rechnungsprüfungskommission
 - Der Präsidentin/des Präsidenten der RPK
5. Beantwortung von Anfragen gemäss Art. 51 des Gemeindegesetzes

Karl Geiger, Präsident der Kirchenpflege darf 57 Stimmberechtigte und mehrere Gäste zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung begrüssen und dankt für das Interesse an der heutigen Versammlung. Speziell begrüsst er Pfarrer Kurt Vogt und unseren Bauberater Arthur Müller, Architekt HTL. Entschuldigt hat sich das KP-Mitglied Martin Senn und RPK Mitglied Willy Bieri.

Zur Kirchgemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss durch amtliche Veröffentlichungen im Limmattaler Tagblatt und im Forum eingeladen. Unterlagen wurden zusätzlich an interessierte Personen per Post zugestellt und lagen während 2 Wochen zur Einsichtnahme im Sekretariat auf. Somit ist die heutige Versammlung rechtskräftig einberufen und beschlussfähig.

Stimmberechtigt sind die Mitglieder der kath. Kirchgemeinde Dietikon, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Besitze des Schweizer Bürgerrechtes oder der Niederlassungs- und Aufenthaltsbewilligung sind.

Auf Wunsch wurde der Voranschlag in A4 Grösse erstellt. Bei der Jahresrechnung, mit einem Umfang von über 30 Seiten, ist dies nicht mehr möglich. Daher wird das Format A5 beibehalten. Exemplare in A4 Grösse können aber auf dem Sekretariat bezogen werden.

Als Stimmzähler werden Frau Pia Felber und Herr Martin Peter einstimmig gewählt.

1. Kreditantrag für die Innenrenovation der Kirche St. Josef über CHF 235'000

Ausgangslage

Martin Eugster informiert vorgängig über den aufgetretenen Wasserschaden in der Kirche St. Josef. Bereits im Januar 2012 stellten wir unterhalb des Kirchenbodens einen Wasserschaden fest. Braunes Wasser tropfte in die Garage, den Technik- und Materialraum. Die Herkunft des Wassers konnte nicht eruiert werden. Als Sofortmassnahme wurde der Taufbrunnen entleert. Danach trat kein Wasser mehr aus. Inzwischen haben sich mehrere

N. P. a. P.

Wasseraustritte ereignet. Das Leck resp. die Ursache für den erneuten Wasseraustritt konnte noch nicht gefunden werden, trotz grosser Anstrengungen und Beizug von externen Experten. Die Isolation besteht aus Kork und ist völlig durchnässt. Möglicherweise muss der ganze Kirchenboden aufgerissen werden und die Isolation ersetzt werden. Vorgängig muss aber das Leck gefunden werden. Da es sich um einen Wasserschaden handelt wird sich die Versicherung an den Kosten beteiligen. Die Innenrenovation wird erst nach der Behebung und der Instand Stellung des Schadens ausgeführt.

Die St. Josef Kirche in Dietikon wurde 1967 erbaut. Es ist eine Quartierkirche, die heute im Rahmen des Seelsorgeraumes Dietikon Schlieren von einem Seelsorgeteam bedient wird. In dieser Kirche finden nach wie vor die Gottesdienste für unsere Gläubigen im Quartier aber auch aus der unmittelbaren Nachbarschaft in Dietikon statt. Seit anfangs 2012 sind die MCLI Missione Cattolica di Lingua Italiana, das sind die Italienisch sprechenden Gläubigen in dieser Kirche, beheimatet. Sie haben im Pfarrhaus St. Josef ihre Büros und den Sitz des Missionars. Seit einigen Jahren feiert die Kroaten Mission der Region Zürich ihre Gottesdienste regelmässig in der Kirche St. Josef. Nach neuem Konzept unserer Pfarrei soll die Kirche St. Josef mit ihren Nebenräumen das Zentrum der Jugendbetreuung werden. Damit ist erklärt, dass die Kirche mit dem Pfarreizentrum St. Josef weiterhin bestehen bleiben und angemessen unterhalten werden soll.

Bauliche Situation und Massnahmen

Die Gebäudehülle ist aufgrund diverser umfassender Renovationen in einem guten Zustand. Dass nach 46 Jahren gelegentlich Reparaturen bei den technischen Anlagen notwendig sind, ist nicht überraschend. Damit müssen wir auch in den kommenden Jahren rechnen. Im Innenbereich ist die Kirche sehr dunkel geworden. Insbesondere die schönen Sichtbetonwände, aber auch die Natur-Holzdecke haben stark abgedunkelt. Eine Aufhellung des Kirchenraumes in Etappen ist wegen des teuren Gerüsts nicht zu empfehlen. Im Budget 2013 waren CHF 50'000 vorgesehen für die Reinigung der Wände. Da die Reinigung der Wände allein nicht genügt um mehr Helligkeit in den Raum zu bringen, hat die Kirchenpflege entschieden, den zur Verfügung stehenden Budgetposten nicht zu beanspruchen und eine Gesamtrenovation zu beantragen. Diese beinhaltet die Reinigung der Wände und die Umstellung der Beleuchtung auf LED. Die Holzdecke wird durch ein Täfer ersetzt da anzunehmen ist, dass die bestehende Holzdecke mit Giftstoffen belastet ist.

Die LED Beleuchtung ist in der Anschaffung teurer, jedoch im Stromverbrauch wesentlich günstiger. Die Betriebsdauer dieser Leuchten ist um ein mehrfaches länger, als die herkömmliche Gaslampen-Beleuchtung. Weil das Auswechseln der Lampen an der Decke nur mit dem Aufstellen eines Gerüsts möglich ist, können weitere Kosten gespart werden. Die Gasbirnen haben den Nachteil, dass nach deren Ausschalten, zB an Weihnachten oder in der Osternacht, eine erneute Einschaltung erst nach einigen Minuten wieder möglich ist. D.h. man kann während eines Gottesdienstes das Licht nicht ausschalten. Mit der LED Beleuchtung wird dieser Nachteil wegfallen. Für eine ev. Änderung des Beleuchtungskonzeptes sind CHF 20'000 in den Kosten berücksichtigt.

Die Kosten

Für die Innenrenovation der Kirche St. Josef ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

Holzdecke ersetzen inkl. Gerüst	CHF	140'000
Wände reinigen	CHF	13'000
Neue Beleuchtung mit LED	CHF	70'000
Honorare, Unvorherzusehendes	CHF	12'000
Gesamtkosten inkl. MwSt.	CHF	235'000

Die Kosten sind von unserem Berater (dipl. Architekt) ermittelt worden. Diese sind mit Richtofferten belegt.

Beurteilung

Die Kirchenpflege ist der Meinung, dass die Aufhellung der St. Josef Kirche eine bedeutende Attraktivitätssteigerung darstellt. Sie wird wieder im alten Glanz - wie nach dem Neubau - dastehen. Gleichzeitig können Einsparungen im Energieverbrauch erzielt werden und mit

Giftstoffen behandelte Holztäfer ersetzt werden. Die Investition wird über das Verwaltungsvermögen verbucht und jährlich gemäss den gesetzlichen Vorschriften mit 10 % abgeschrieben.

Die Kirchenpflege beantragt dem Kredit von CHF 235'000 zuzustimmen.

Die **Rechnungsprüfungskommission** hat den Antrag geprüft und beantragt der Kirchgemeindeversammlung den Kredit von CHF 235'000 zu bewilligen mit der Auflage, dass die Innensanierung erst nach erfolgter Behebung des Wasserschadens ausgeführt werden darf.

Bei der anschliessenden Diskussion wird u.a. gefragt, ob es nicht genügen würde, die bestehende Täferdecke zu reinigen und mit der daraus gewonnenen Aufhellung auf eine neue Beleuchtung zu verzichten. Da die Kirche St. Josef nur schwach besucht ist, stelle sich die grundsätzliche Frage, ob sich diese Investition noch lohne und die Kirche weiterhin für Gottesdienste benutzt werden soll.

Pfr. Kurt Vogt weist darauf hin, dass die Beleuchtung ersetzt werden sollte. Damit wird die Kirche heller und freundlicher. Die bestehenden Lampen hätten zudem den Nachteil, dass sie nach dem Abschalten abgekühlt werden müssen und erst nach rund 10 Minuten wieder angezündet werden können. Mit der neuen LED-Beleuchtung können Stromkosten eingespart werden. Das Seelsorgeteam plant zudem, dass vermehrt Jugend- und Familiengottesdienste in der Kirche St. Josef stattfinden sollen. Gleichzeitig ist ein Jugendzentrum in Zusammenarbeit mit der Stadt Dietikon im Pfarreihaus St. Josef geplant.

Karl Geiger erklärt, dass für die Kirchenpflege eine Schliessung der Kirche St. Josef zum heutigen Zeitpunkt nicht in Frage kommt. Die geplante Innenrenovation ist nötig, da die Decke noch nie gereinigt wurde. Das Ersetzen der Decke kommt zudem günstiger, als das Aufhellen der Decke.

Dem Antrag wird gross mehrheitlich mit 2 Gegenstimmen zugestimmt.

2. Voranschlag 2014 und Festsetzung des Steuerfusses Antrag der Kirchenpflege: 13 % (wie bisher)

Karl Geiger erläutert zur Kenntnisnahme die Finanzplanung 2013 bis 2017.

Finanzpolitische Zielsetzungen:

- Erschliessung der nicht genutzten Einnahmequellen aus Grundstücken und Liegenschaften mit Investitionen
- Rückzahlung von Fremdkapital (Bankschulden)
- Aufbau von Rückstellungen für den Werterhalt der Liegenschaften im Finanzvermögen (Erneuerungsfonds)
- Nettoinvestitionen (ohne Finanzvermögen) sollen über eine Planungsperiode von 5-7 Jahren aus den Bruttoüberschüssen finanziert werden.
- Eigenkapital soll eine Jahresausgabe – ohne interne Verrechnungen – nicht übersteigen. (Aktuell 94 % vor Bewertungskorrekturen erreicht)
- Reduktion des Steuerfusses

Erkenntnisse aus der Finanzplanung:

(Angaben betreffen die Planungsperiode 2013-2017)

- Bruttoüberschüsse (Cash flow) CHF 1.5 Mio. (Vorjahr 1.3 Mio.)
- Rückzahlung von Fremdkapital CHF 1.45 Mio.
- Aufnahme Fremdkapital CHF 5 Mio. bei Investitionen von CHF 6.5 Mio.
- Erneuerungsfonds enthält Ende der Planungsperiode CHF 647'000
- Das Eigenkapital nimmt um rd. CHF 1 Mio. auf CHF 3.7 Mio. ab.
- Bau eines Mehrfamilienhauses mit ca. 10 Wohnungen auf dem Land Breiti Süd wäre

finanziell tragbar.

- Steuerfussreduktion ab 2017 um 1 % auf 12 % wäre aufgrund der Finanzplanung möglich.

Eine allfällige Annahme der Initiative gegen Kirchensteuern juristischer Personen wurde in unserer Finanzplanung nicht berücksichtigt.

Die finanzpolitischen Ziele können mit Ausnahme des Ziels über die Höhe des Eigenkapitals erreicht werden.

Regula Bizzozero weist darauf hin, dass beim Sachaufwand rund CHF 100'000 weniger budgetiert wurde, im Vergleich zur Rechnung 2012. Beim Personalaufwand ist eine Realloohnerhöhung von 1,5 % für individuelle Stufenerhöhungen vorgesehen. Ein Teuerungsausgleich wird nicht gewährt. Bei den Abschreibungen sind zusätzliche Abschreibungen im Verwaltungsvermögen von CHF 150'000 budgetiert. Die Steuereinnahmen sind unverändert budgetiert worden wie im Vorjahr. Diese Angaben erhalten wir jeweils von der Stadt Dietikon. Bei den Liegenschaften im Finanzvermögen werden die Mietzinse auf den Januar 2014 reduziert, infolge Senkung des Referenzzinssatzes. Beim Restaurant Bären gibt es einen Wirtwechsel. Wir gehen davon aus, dass ein Leerstand von ca. zwei Monaten entstehen kann. Ferner sind Investitionen im Finanzvermögen von CHF 700'000 (Breiti Süd) und im Verwaltungsvermögen CHF 235'000 (Innenrenovation Kirche St. Josef) geplant.

Jürg Looser erläutert den Voranschlag 2014 und beantwortet die gestellten Fragen.

Walter Unterfinger, Vizepräsident der RPK empfiehlt im Namen der RPK der Kirchgemeindeversammlung dem Voranschlag 2014 zuzustimmen und den Steuerfuss bei 13 % zu belassen.

Dem Voranschlag inkl. 13 % Steuerfuss wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

3. Abnahme der Bauabrechnung Liegenschaft Poststrasse 34 über CHF 118'640.30

An der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Dezember 2012 wurde ein Nachtragskredit für die Renovation und Sanierung der Liegenschaft Poststrasse 34 im Betrag von CHF 145'000 bewilligt.

Die wichtigsten Renovationsarbeiten wurden im Sommer 2012 ausgeführt, um das Haus rasch an den Kinderkrippenverein vermieten zu können. Die Innensanierung des Untergeschosses konnte im Sommer 2013 abgeschlossen werden. Bei der Sanierung des Untergeschosses konnte auf die Abdichtung der Wände mit Injektionen gegen aufsteigende Feuchtigkeit dank dem Beizug eines Bauphysikers verzichtet werden. Die damit verbundene Einsparung beträgt CHF 19'500. Die Aufwendungen für die Gipserarbeiten fielen CHF 4'500 tiefer aus als geplant.

Sanierung Obergeschosse	64'599.05
Sanierung Untergeschoss	46'347.15
Umgebung	182.10
Bauberatung und Bauleitung	<u>7'512.00</u>
Total Sanierungskosten	118'640.30

Die Kosten für die Sanierung der Liegenschaft betragen CHF 118'640.30. Damit konnte der bewilligte Kredit um CHF 26'359.70 unterschritten werden.

Antrag der Kirchenpflege

Der Kirchgemeindeversammlung wird beantragt:

Abnahme der Bauabrechnung "Sanierung der Liegenschaft Poststrasse 34 im Betrage von CHF 118'640.30

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Bauabrechnung geprüft und beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Bauabrechnung zu genehmigen.

Der Abnahme der Bauabrechnung wird einstimmig zugestimmt.

4. Wahlen der Rechnungsprüfungskommission (Amtsperiode 2010 – 2014)

- Ein Mitglied der Rechnungsprüfungskommission
- Der Präsidentin/des Präsidenten der RPK

Alfons Florian, Präsident der RPK hat seinen Rücktritt als Präsident und Mitglied der RPK eingereicht. An der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Juni 2003 wurde Alfons Florian als Mitglied der RPK gewählt. Während zehn Jahren war er Mitglied der RPK und ab 2010 leitete er die RPK als Präsident mit grosser Sachkompetenz und Fachwissen. Die Kirchenpflege hat mit Bedauern von seinem Rücktritt Kenntnis genommen und dankt ihm für sein grosses Engagement für die katholische Kirchgemeinde Dietikon.

Wahl eines neuen Mitgliedes der RPK

Die Mitglieder der RPK werden von der Kirchgemeindeversammlung gemäss Art. 30 gewählt.

Franz Federer schlägt als neues Mitglied **Daniel Amstad** vor. Daniel Amstad wohnt seit kurzer Zeit in Dietikon und hat einen Abschluss als dipl. Geomatik-Ingenieur, ETH Zürich und arbeitet nun als Verkehrsingenieur.

Weitere Vorschläge werden keine mehr gemacht. Daniel Amstad wird einstimmig als neues RPK Mitglied gewählt.

Wahl einer neuen Präsidentin/eines neuen Präsidenten der RPK

Das RPK Mitglied **Walter Unterfinger** hat sich bereit erklärt für die Übergangszeit bis zum Ende der laufenden Amtsperiode im Juni 2014 das Präsidium zu übernehmen.

Weitere Vorschläge werden keine mehr gemacht. Walter Unterfinger wird einstimmig als neuer RPK Präsident gewählt.

Daniel Amstad und Walter Unterfinger erklären Annahme der Wahl.

5. Beantwortung von Anfragen gemäss Art. 51 des Gemeindegesetzes

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

Karl Geiger bedankt sich beim Seelsorgeteam, den Mitarbeitenden und bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihre Arbeit. Um **21.00 Uhr** kann der Präsident die ordentliche Kirchgemeindeversammlung mit dem besten Dank an die Anwesenden schliessen. Es folgen noch Mitteilungen von Karl Geiger aus der Kirchenpflege.

Mitteilungen aus der Kirchenpflege

- Beim **Projekt Breiti Süd** versuchen wir eine reduzierte Überbauung mit ca. 8 – 10 Wohnungen zu realisieren. Es sind noch weitere Gespräche nötig.
- Die **geplante Limmattalbahn** ist ausgesteckt und zeigt nun deutlich, welche Einschränkungen für unsere Liegenschaften entstehen werden, sofern an der Linienführung festgehalten wird. Die Gartenwirtschaft im Restaurant Bären müsste aufgegeben werden. Das Land, auf dem das Wegkreuz beim Niderfeld steht soll enteignet werden. Wir fordern Realersatz für einen neuen Standort für das 400 Jahre alte Wegkreuz. Die katholische Kirchgemeinde hat gegen die geplante Linienführung Einsprache erhoben.

- Die Abstimmung über die **Abschaffung der Kirchensteuer für Unternehmen** der Jungfreisinnigen findet voraussichtlich im nächsten Jahr statt. Eine Annahme der Initiative hätte für unsere Kirchgemeinde gravierende Folgen beträgt doch der Steueranteil der juristischen Personen ca. 38 % oder rund CHF 1.3 Mio. Dies entspricht 6,5 Steuerprozenten.
- Am 18. Mai 2014 finden **die Erneuerungswahlen der Kirchenpflege** statt. Aus beruflichen Gründen treten Regula Bizzozero, Martin Eugster, Hilda Kieni und Catherine Stocker zurück. Die Suche nach geeigneten Personen ist schwierig. Sollten trotz unseren Bemühungen nicht vier neue Kirchenpflegemitglieder gefunden werden, so müsste über einen Antrag auf Reduktion der Sitze von 7 auf 5 nachgedacht werden. Wenn sich jemand für das interessante Amt in der Kirchenpflege interessiert, so ist sie oder er herzlich eingeladen sich bei uns zu melden.
- Unser Pächter Giovanni Cerqui vom **Restaurant Bären** hat seinen Mietvertrag auf den 31. März 2014 gekündigt.
- Die **Spitalkapelle** im Limmattalspital Urdorf wird wieder erstellt. Kosten sollten für uns keine anfallen.
- Die nächste **Kirchgemeindeversammlung** findet am 16. Juni 2014 statt.

Mitteilungen aus dem Seelsorgeteam von Pfr. Kurt Vogt

- Im letzten Forum ist ein Umfragebogen zur Ehe-, Familien- und Partnerschaftspastoral beigelegt. Das Seelsorgeteam bittet an dieser Umfrage mitzumachen.
- Das Seelsorgeteam wird unter den Jugendlichen eine Umfrage starten um deren Bedürfnisse und Erwartungen an die kath. Kirche zu erfahren.
- Pfarrer Kurt Vogt bedankt sich bei den Mitgliedern der Kirchenpflege für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement für die katholische Kirche.

Um **21.30 Uhr** kann der Präsident auch den zweiten Teil der Kirchgemeindeversammlung mit dem besten Dank an die Anwesenden schliessen.

Dietikon, 11. Dezember 2013

Der Präsident:



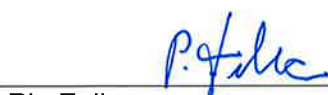
Karl Geiger

Der Schreiber:



Jürg Looser

Die Stimmzählerin:



Pia Felber

Der Stimmzähler:



Martin Peter